

Auch im Westen der USA große Mehrheit der Adventisten für Frauenordination

Sandy, Oregon/USA, 20.08.2012/APD Während einer außerordentlichen Delegiertenversammlung der adventistischen „Pacific Union Conference“ (PUC) am 19. August in Woodland Hills, Kalifornien/USA, haben 79 Prozent der Abgeordneten dem Antrag des PUC-Exekutivausschusses zugestimmt, wonach „die Ordination zum Pastorendienst unabhängig vom Geschlecht“ erfolgen kann, wie „AdventistToday“ berichtete. Das Gebiet der „Pacific Union Conference“ umfasst die Adventisten in den US-Bundesstaaten Arizona, Hawaii, Kalifornien, Nevada, Utah sowie auf den Johnston und Midway Inseln.

Mit diesem Votum schließt sich die „Pacific Union Conference“ zwei weiteren überregionalen adventistischen Kirchenleitungen an: Die Delegierten des „Norddeutschen Verbandes“, der adventistischen Freikirchenleitung in Nord- und Ostdeutschland, haben am 23. April 2012 mit knapp 80 Prozent Mehrheit beschlossen, die Ordination von Frauen zum Pastorenamt im Bereich ihres Verwaltungsgebiets zuzulassen. Außerdem hat auch die „Columbia Union Conference“, deren Gebiet die US-Bundesstaaten Delaware, Maryland, New Jersey, Ohio, Pennsylvania, Virginia, West Virginia und den Distrikt of Columbia mit der Hauptstadt Washington umfasst, am 19. August mit 80 Prozent der Ordination zum Pastorendienst, unabhängig vom Geschlecht, zugestimmt.

Ein weiterer Antrag an die außerordentliche Delegiertenversammlung auf Änderung der Verfassung der „Pacific Union Conference“, verfehlte mit 65 Prozent oder vier Stimmen die nötige Zweidrittelmehrheit nur knapp. Dabei sollten zwei Worte ersetzt werden, sodass künftig statt einer „totalen“ nur eine „generelle“ Übereinstimmung der Verfassung

der PUC mit den Arbeitsrichtlinien (Working Policy) der Nordamerikanischen Kirchenleitung und der Weltkirchenleitung nötig gewesen wäre, um gewisse Abweichungen von den übergeordneten Kirchenleitungen zu ermöglichen.

Pastor Ted Wilson, Weltkirchenpräsident der Siebenten-Tags-Adventisten, habe sich gemeinsam mit den Pastoren Lowell C. Cooper und Armando Miranda, beides Vize-Präsidenten der Weltkirchenleitung, an die Delegierten gewandt und sie aufgefordert, den beiden Anträgen des PUC-Exekutivausschusses nicht zuzustimmen und vor allem die Einheit der adventistischen Weltkirche mit der Zustimmung zur Frauenordination nicht zu gefährden.

Pastor Dan Jackson, Präsident der Nordamerikanischen Kirchenleitung (NAD), habe eine ausgewogene Stellungnahme zu den beiden Anträgen abgegeben, berichtete „Spectrum“. Pastor Ernest Castillo, Vize-Präsident der NAD, habe hingegen entschieden für die Gleichberechtigung von Mann und Frau als Geistliche Stellung genommen.

Nach Angaben von „AdventistToday“ hätten anschließend Theologen und Juristen mit ihren Ausführungen die Anträge erklärt oder Stellung genommen, worauf die Delegierten in zweiminütigen Beiträgen ihre Meinung äußern konnten. Charles White, Urenkel von Ellen White, einer prägenden Persönlichkeit in der Gründerzeit der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, habe kurze Zitate seiner Urgroßmutter als Befürwortung der Frauenordination vorgelesen, so „Spectrum“.

Die vierstündige PUC-Delegiertenversammlung konnte weltweit per Livestream über Internet verfolgt werden. Die Aufzeichnung der ganzen Delegiertenversammlung ist im Internet unter folgender Adresse zugänglich:

<http://swankav.mediasite.com/mediasite/Play/4a7a9c98563f457cb4546b3852c5c2561d>

Die „Pacific Union Conference“ (PUC) mit ihren sieben

regionalen Kirchenleitungen (Vereinigungen), betreut insgesamt 220.265 erwachsen getaufte Adventisten, die sich in 687 Kirchengemeinden versammeln.

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit eindeutiger Quellenangabe „APD“ gestattet!